

# Bildungs- und Erwerbskarrieren von Geschwistern in Österreich

René Böheim und Christina Judmayr  
Johannes Kepler Universität Linz

Studie im Auftrag der AK Wien  
Juli 2014

- Wir berechnen Bildungs- und Einkommenskorrelationen von österreichischen Geschwistern (erstmalig für Österreich)
- Neue österreichische Daten für 2007–12, basierend auf der Registerzählung der Statistik Austria (2011) und weiteren administrativen Daten
- Details der Studie werden im Herbst 2014 veröffentlicht.

Geschwisterkorrelation zur Beschreibung der Bedeutung von familiären, und damit auch sozialen, Determinanten des “Lebenserfolgs”

- Einschätzung der sozialen Durchlässigkeit der Gesellschaft eines Landes  $\Rightarrow$  Chancengleichheit
- Alternativer Indikator zur intergenerationalen Mobilität

## Hypothese:

Korrelation von bestimmten Merkmalen ist bei Geschwistern  $\neq 0$ , d.h., die Herkunft determiniert (auch) den späteren Erfolg.

Wir vermuten einen positiven Zusammenhang, d.h.  $\text{Korr} > 0$ .  
Je näher bei 1, desto wichtiger ist die Herkunft.

Autoren	Jahr	Datenquelle	Methode	Merkmal	Ergebnis
Österreich Knittler	2011	Mikrozensus- Arbeitskräfteerhebung 2009	Spearman-Korrelations- koeffizient	Bildung	0,38
Fessler et al.	2012	Austrian Household Survey on Housing Wealth	Korrelations- koeffizient	Bildung	0,52
Schnetzer & Altzinger	2013	EU-SILC 2005	Spearman-Korrelations- koeffizient	Bildung Einkommen	0,19 0,13

# Internationaler Vergleich Geschwisterkorrelationen

<b>USA</b>					
Mazumder	2008	National Longitudinal Survey of Youth	Geschwisterkorrelation	Einkommen Einkommen Bildung	♂: 0,49 ♀: 0,34 0,60
<b>Deutschland</b>					
Schnitzlein	2014	Sozio-ökonomisches Panel	Geschwisterkorrelation	Einkommen Einkommen Bildung Bildung	♂: 0,43 ♀: 0,39 ♂: 0,66 ♀: 0,55
<b>Schweden</b>					
Björklund et al.	2009	Schwedisches Personen- und Steuerregister	Geschwisterkorrelation	Einkommen	♂: 0,37
Björklund & Jäntti	2012	Personenstandsregister Statistik Schweden	Geschwisterkorrelation	Einkommen Bildung	♂: 0,22 ♂: 0,44
<b>Dänemark</b>					
Björklund et al.	2002	Kombination aus Fertility Database und CLS (Arbeitsmarktdatenbank)	Geschwisterkorrelation	Einkommen	♂: 0,23
Schnitzlein	2014	Danish Integrated Database for Labor Market Research	Geschwisterkorrelation	Einkommen	♂: 0,20 ♀: 0,19

Anmerkungen: ♂: Korrelation zwischen Brüdern, ♀: Korrelation zwischen Schwestern

- Statistik Austria identifiziert *Familien* in der Registerzählung 2011 (Statistik Austria, 2014)
- Identifikation beruht auf Haushaltsebene
- Geschwisterbeziehungen sind indirekt aus administrativen Daten der Jahre 2004–2011 identifiziert
- Geschwister werden mit den Personen- und Erwerbsmerkmalen vom 31.10.2011 verknüpft: Bildungsstand und Erwerbsstatus
- Einschränkung der Beobachtungen: alle 15 – 39 Jährigen mit österreichischer Staatsbürgerschaft
- Für diese wird das Brutto-Jahreseinkommen (soweit vorhanden) der Jahre 2007 bis 2012 erhoben

---

---

Anzahl Personen	923.300
Anzahl Familien	398.583
Geschwisterpaare	687.698
Frauenanteil	49,5%
Durchschnittsalter	22,6

---

---

- Bildungskorrelation höher als Einkommenskorrelation  
⇒ stimmt mit internationalen Vergleichswerten überein
- Geringer Unterschied zwischen Brüdern und Schwestern  
⇒ im internationalen Vergleich ausgeprägter
- Vergleichsweise niedrige Mobilität



